



Wiesbaden/Fritzlar 2026

Handbuch Modul PSNV Landesverstärkung Hessen

Titelbild: Marion Müller / Einsatz von hessischen PSNV-Einsatzkräften
im Rahmen der Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz im Jahr 2021.

Handbuch Modul PSNV in der DRK-Landesverstärkung Hessen

Autoren: Dirk Hewig, Elke Kleimann, Nicole Moschall,
Nicolette Salmann und Hagen Schmidt

Herausgeber: DRK-Landesverband Hessen e.V.
Abraham-Lincoln-Straße 7
65189 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Hagen Schmidt

Wiesbaden/Fritzlar 2026

Bearbeitungsstand: 24.09.2026

Inhalt

HANDBUCH MODUL PSNV

4	SELBSTVERSTÄNDNIS
4	EINSATZANLÄSSE UND AUFGABEN
7	TÄTIGKEITEN UND AUFBAU
7	OPERATIV-TAKTISCHE EINSATZGRUNDSÄTZE
8	ZUSAMMENWIRKEN IN DER LANDESVERSTÄRKUNG
10	AUSBILDUNG
10	AUSSTATTUNG
10	ORGANISATION
11	ANHANG
16	ANFORDERUNG UND ALARMIERUNG
18	GLIEDERUNGSSCHAUBILD
19	KONTAKT

Krisen und Katastrophen: PSNV im Einsatz

Dieses Handbuch soll die Grundlage für die Arbeit im Modul PSNV der Landesverstärkung Hessen schaffen. Es vermittelt Führungs- und Einsatzkräften fundierte Kenntnisse über Aufbau und Arbeitsweise.

Selbstverständnis

Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) ist mittlerweile seit vielen Jahren ein akzeptierter und mehrfach einsetzbarer Aufgabenbereich im Bevölkerungsschutz in Deutschland. Seit dem Konsensusprozess unter Moderation des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (ab 2007) wurde eine inhaltliche und strukturelle Basis für die Integration der PSNV in den Bevölkerungsschutz geschaffen.

Auf diesen Grundlagen baut der Einsatz des Moduls PSNV der Landesverstärkung Hessen auf. Es versteht sich explizit als Verstärkung, Ergänzung oder Unterstützung der örtlichen, regionalen oder organisationalen etablierten psychosozialen Hilfeleistungssysteme - und eben dezidiert nicht als ein Ersatz für die lokalen Systeme.

Die Aufstellung des Moduls PSNV resultiert nicht zuletzt aus den praktischen Einsatzerfahrungen in den durch Starkregen verursachten Hochwasserlagen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen im Jahr 2021. Der Einsatz des damals ad-hoc aufgestellten „PSNV-Zuges“ des DRK-Landesverbandes Hessen und dessen mehrwöchiger Einsatz hat gezeigt, dass im Aufgabenbereich Psychosoziale Notfallversorgung eine überregionale, autark einsatzfähige Einsatzformation im Aufgabengebiet PSNV und die damit verbundene Führungsfähigkeit in Verbandstärke einen entscheidenden Vorteil in der Katastrophenbewältigung schaffen konnte. Das Modul PSNV der Landesverstärkung verfolgt daher das Ziel, in Großschadenslagen, Krisen und Katastrophen die etablierten psychosozialen Hilfeleistungssysteme einsatzfähig zu halten, einsatztaktische Aufwuchsfähigkeit sicherzustellen und nicht zuletzt, unserem Rotkreuz-Grundsatz der Menschlichkeit folgend, menschliches Leiden zu verhüten und zu lindern.

Einsatzanlässe und Aufgaben

Das Modul PSNV der Landesverstärkung Hessen kann auf Anfrage von externen Stellen, wie Behörden und Ämtern sowie anderen Hilfsorganisationen, in den Einsatz gebracht werden. Die Kapazitäten und Fähigkeiten des Moduls PSNV stehen, wie die gesamte Landesverstärkung Hessen und gemäß dem DRK-Konzept des Komplexen Hilfeleistungssystems, allen hessischen DRK-Kreisverbänden, anderen DRK-Landesverbänden, dem DRK-Bundesverband sowie der gesamten Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zur Verfügung.

Im Fokus der Hilfeleistung des Moduls PSNV steht die psychosoziale Akuthilfe für Betroffene und die psychosoziale Unterstützung für Einsatzkräfte in Großschadenslagen, Krisen und Katastrophen. Das Ausmaß dieser Einsatzanlässe lässt sich nicht näher definieren, es gilt jedoch als Bedingung für den Einsatz, dass die etablierten regionalen wie organisationalen Hilfeleistungssysteme an ihre Leistungsgrenze gekommen sind oder drohen, diese zu erreichen.

Insbesondere bei Ereignissen, die zwar gemeinhin weit unterhalb der Katastrophenschwelle liegen, jedoch von einem stark erhöhten PSNV-Bedarf geprägt sind, sind die vorhandenen PSNV-Kapazitäten möglicherweise schnell erschöpft. Auch bei solchen Einsatzanlässen kann das Modul PSNV der Landesverstärkung zum Einsatz kommen. Unter diese Kategorie fallen zum Beispiel: Amoktaten, Terrorismus, Verkehrsunfälle im Öffentlichen Personenverkehr und weitere. Bei diesen Einsatzanlässen sind möglicherweise die technische und medizinische Rettung sowie die soziale Betreuung und Versorgung durch örtliche Einsatzmittel sichergestellt, die psychosoziale Akuthilfe kann jedoch schnell an die Grenzen gelangen.

“
Wie geht's”





 **Krisenintervention**
Psychosoziale Akuthilfe für Betroffene (PSNV-B) in Akutsituationen.
Foto: Willing-Holtz / DRK

PSNV-Tätigkeiten und Aufbau der Einheit

Die psychosoziale Akuthilfe für Betroffene (PSNV-B) kann folgende, beispielhafte Aufgaben umfassen:

- kurzfristige, professionelle Unterstützung und Betreuung für Betroffene in akuten Krisen- und Ausnahmesituationen
- emotionale Stabilisierung und Prävention psychischer Folgeerkrankungen
- Bereitstellung von Informationen zur Krisenbewältigung und Vermittlung von weiterführenden Hilfsangeboten.
- Gemeinsam mit Behörden (z.B. Polizei): Unterstützung bei Todesnachrichtenüberbringung, Identifizierung von Leichnamen

Die psychosoziale Unterstützung für Einsatzkräfte (PSNV-E) kann folgende, beispielhaften Aufgabe umfassen:

- Prävention psychosozialer Belastungsfolgen bei Einsatzkräften insbesondere nach belastenden Einsätzen und Ereignissen
- Erkennen von akuten Belastungsreaktionen und möglichen Traumafolgestörungen

- Strukturierte Einzel- und Gruppengespräche sowie weiterführende Beratung bei Bedarf
- Vermittlung weiterführender Hilfsangebote an spezialisierte psychosoziale oder therapeutische Angebote

Der Führungstrupp (FüTr) des Moduls PSNV der Landesverstärkung kann folgende, beispielhafte Aufgaben wahrnehmen:

- Fachberatung für Technische Einsatzleitungen, Katastrophenschutz- sowie Verwaltungsstäbe der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr
- Operativ-taktische Führung von Einsatzabschnitten PSNV in Verbandstärke in Großschadenslagen, Krisen und Katastrophen

Der Einsatz des Moduls PSNV ist primär für den nationalen Einsatz konzipiert. Zwar sind internationale Einsätze denkbar, es gilt dabei aber zu beachten, dass die Effizienz psychosozialer Akuthilfe und psychosozialer Unterstützung stark auf kommunikativen Fähigkeiten basieren. So sind internationale Einsätze im deutschsprachigen Ausland oder wenn z.B. deutsch-

sprachige Betroffene und Einsatzkräfte im Ausland betroffen sind, problemlos möglich.

Aufbau der Einheit

Das Modul PSNV ist in Zugstärke konzipiert. Es kann und soll jedoch missionsspezifisch zusammengestellt werden. Das Modul PSNV wird zwingend immer von einem Führungstrupp geführt, um eine Führungsautonomie sicherzustellen.

Der Führungstrupp wird standardmäßig von einer Führungskraft mit Zugführer-Ausbildung geführt. Der Führungsassistent agiert als Stellvertreter. Zeitgleich ist empfohlen und beabsichtigt, dass der Führungsassistent durch berufliche Qualifikation die Aufgaben als Psychosoziale Fachkraft übernehmen kann.

Die Grundformation des Moduls PSNV ist die Teileinheit in Staffelstärke. Dies stellt die operativ-taktische Anschlussfähigkeit an die Konzepte des Landes Hes-

sen sicher. Darüber hinaus werden die Staffeln von Gruppenführern geführt und sind dadurch in der Lage, als Teileinheiten eigenständig und auf Grundlage der Auftragstaktik im Einsatzgebiet zu agieren. Es ist möglich, die Staffeln in jeweils zwei Trupps zu teilen, um verschiedene Aufgaben an der Einsatzstelle übernehmen zu können.

Das Modul PSNV kann missions- und lagespezifisch mit PSNV-E und PSNV-B-Staffeln zusammengestellt werden. Dabei kommen pro Fachrichtung jeweils reine Staffeln zum Einsatz: PSNV-B-Staffeln und PSNV-E-Staffeln. Die Grundformation des Moduls sieht neben dem Führungstrupp mit einer einsatztaktischen Stärke von 1 / 1 / 2 / 4 jeweils zwei Staffeln PSNV-B und PSNV-E mit der einsatztaktischen Stärke von 0 / 1 / 5 / 6 vor. Insgesamt ergibt sich daher für das Modul PSNV eine einsatztaktische Stärke von 1 / 5 / 22 / 28.

 **Aufbau der Teileinheiten**
Auszug aus dem Gliederungsschaubild

Führungstrupp	1 1 2 - 4	 ELW 1 / KdoW	    Fü FüAss/PSFK SprFu Kf
Staffel 1 PSNV-B	0 1 5 -- 6	 MTW  MTW	    StFu EK EK EK   EK EK

Operativ-taktische Einsatzgrundsätze

Der Einsatz des Moduls PSNV der Landesverstärkung Hessen richtet sich grundsätzlich an den aktuell geltenden Vorschriften der DV100 aus. Zusätzlich wird innerhalb von Hessen die operativ-taktische Kongruenz mit den Vorschriften und Inhalten des Katastrophenschutz-Konzeptes des Landes Hessen inklusive der Anlagen, Sonderschutzpläne und Rahmenempfehlungen an-

gestrebt. Darüber hinaus gibt es jedoch einige PSNV-spezifische Besonderheiten in der operativ-taktischen Einsatzführung. Insbesondere bei Einsatzlagen mit großem Fokus auf psychosoziale Bedürfnisse der Betroffenen sowie Einsatzlagen mit einem großen räumlichen wie zeitlichen Ausmaß.

Niedrigschwellige PSNV-Angebote

Die einsatztaktischen Konzepte der PSNV-Streife und des PSNV-Anlaufpunktes zielen darauf ab, psychosoziale Akuthilfe nach belastenden Ereignissen gezielt und niedrigschwellig bereitzustellen.

Die **PSNV-Streife** ist ein mobiles Team, das aktiv in betroffenen Gebieten unterwegs ist, um Betroffene, Angehörige, Helfer und Zeugen aufzusuchen, akute Belastungen frühzeitig zu erkennen und psychosoziale Erste Hilfe zu leisten. Sie informiert über weitere Hilfsangebote, aktiviert Ressourcen und vermittelt bei Bedarf an spezialisierte Dienste. Ziel ist es, psychosoziale Belastungsfolgen zu verhindern oder abzumildern und die Resilienz der Betroffenen zu stärken.

Der **PSNV-Infopoint** ist ein fester, zentral gelegener Ort, an dem Betroffene und Einsatzkräfte gezielt Unterstützung erhalten. Hier werden Gespräche geführt, Informationen vermittelt, Entlastung angeboten und bei Bedarf weitere Hilfen koordiniert. Die PSNV-Einsatzkräfte übernehmen in beiden Konzepten die Aufgaben der psychosozialen Ersthilfe, der Bedarfsanalyse, der Ressourcenaktivierung sowie der Vermittlung und Koordination weiterer Unterstützungsangebote. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Prävention von Traumafolgestörungen und zur Stabilisierung der psychosozialen Lage in der Bevölkerung.

Psychosoziales Lagebild

Das Konzept des Psychosozialen Lagebildes im Bevölkerungsschutz verfolgt das Ziel, die psychosozialen Bedürfnisse und Ressourcen der Bevölkerung in Krisensituationen systematisch zu erfassen und in das behördliche Krisenmanagement einzubeziehen. Dadurch soll die Resilienz der Betroffenen gestärkt und gezielte, bedarfsgerechte Unterstützung ermöglicht werden. In der Praxis erfolgt dies durch die kontinuierliche Sammlung und Auswertung relevanter Informationen aus unterschiedlichen Quellen. Dazu zählen etwa Strukturdaten, Befragungen, Beobachtungen vor Ort sowie die Analyse sozialer Medien. Diese Daten werden in regelmäßigen Abständen aufbereitet und den Stäben zur Verfügung gestellt, sodass psychosoziale Aspekte in die Lagebilder und Entscheidungsprozesse einfließen können.

PSNV-Einsatzkräfte übernehmen dabei eine wichtige Rolle: Sie sind oft als erste vor Ort, führen Bedarfsanalysen durch, leisten psychosoziale Erste Hilfe und vermitteln gezielte Unterstützungsangebote. Sie fungieren als Bindeglied zwischen den Betroffenen und den behördlichen Strukturen, indem sie sowohl Informationen aus der Bevölkerung sammeln als auch relevante Angebote und Maßnahmen an die Betroffenen kommunizieren.

Zusammenwirken in der Landesverstärkung

Die Landesverstärkung Hessen ist eine modulare, überregionale Einsatzformation in Abteilungsstärke. Mehrere Module können und sollen gemeinsam in Großschadenslagen, Krisen und Katastrophen zum Einsatz kommen. Um den Einsatzauftrag der Landesverstärkung gewährleisten zu können, trägt das Modul PSNV selbst zu diesem Einsatzkonzept bei und profitiert auch davon.

Das Zusammenspiel der verschiedenen Module ermöglicht eine flexible, lageangepasste Unterstützung, bei der jedes Modul seine besonderen Fähigkeiten einbringt und damit die Gesamtleistung der Landesverstärkung weiter stärkt.

Insbesondere die Führungskräfte des Moduls PSNV bieten als eigenständige Dienstleistung innerhalb der Landesverstärkung ihre Fachexpertise und operativ-taktische Einsatzerfahrung in PSNV-Einsätzen der Verbandführung und anderen Modulen als Fachberatung an. Sie unterstützen damit die lagegerechte Entscheidungsfindung und tragen zu einer strukturierten, psychosozial sensiblen Einsatzdurchführung bei.

Darüber hinaus kann das Modul PSNV den Einsatz anderer Module der Landesverstärkung missionspezifisch ergänzen und unterstützen, ohne dass hierbei das vollständige Modul in den Einsatz gebracht werden muss. Dadurch bleibt das Modul flexibel einsetz-

bar und kann auch punktuell oder teilmodular wirken, etwa durch einzelne Fachberater oder kleinere PSNV-Teams. Insbesondere betreuungsdienstliche Lagen, wie Unterkunft, Unterbringung oder Versorgung von vielen Betroffenen, sind primäre Einsatzanlässe, bei denen das Modul PSNV unterstützen kann. Hier trägt es dazu bei, psychosoziale Bedarfe frühzeitig zu erkennen, Belastungen zu reduzieren und Betroffene sowie Einsatzkräfte gleichermaßen angemessen zu begleiten.

Die anderen Module der Landesverstärkung können bei Bedarf mit ihren Einsatzmitteln den Einsatz des Moduls PSNV unterstützen. So sind insbesondere Leistungen und Fähigkeiten des Moduls Führung, Logistik oder Versorgung denkbar, um den Einsatz des Moduls PSNV zu unterstützen. Diese gegenseitige Unterstützung erhöht die Einsatzfähigkeit der gesamten Landesverstärkung und stellt sicher, dass in komplexen Lagen eine fachlich abgestimmte, ressourceneffiziente Bewältigung möglich bleibt.

1



2



3



(1) PSNV-Streife

Einsatz in der Ahrtal-Katastrophe 2021 in Rheinland-Pfalz

(2) Landesverstärkung Hessen im Einsatz

Spezial-Einsatzkräfte und -fähigkeiten werden in der Landesverstärkung Hessen gebündelt

(3) Geländegängig

Einsatzfahrzeuge der Landesverstärkung sind häufig auch geländefähig

Ausbildung, Ausstattung und Organisation

Ausbildung der Einsatzkräfte

Die Ausbildung der Einsatz- und Führungskräfte richtet sich prinzipiell nach den DRK-internen Vorgaben im DRK-Landesverband Hessen e.V.. Wo immer möglich, wird eine größtmögliche Kongruenz zu den Vorgaben und Empfehlungen im Katastrophenschutz-Konzept des Landes Hessen angestrebt. Auch die Ausbildungskonzepte der Hessischen Landeszentralstelle PSNV fließen in die Aus- und Fortbildung der Führungs- und Einsatzkräfte des Moduls PSNV ein. Genauen Aufschluss gibt die Ausbildungsmatrix im Anhang dieses Handbuchs.

PSNV-spezifische Ausbildung

Alle Einsatzkräfte im Modul PSNV, mit Ausnahme des Kraftfahrers und des Führungsgehilfen/Sprechfunker im Führungstrup, sind prinzipiell Fach-Einsatzkräfte im Sinne der Allgemeinen Dienstanweisung der Landesbereitschaftsleitung für den Fachdienst Psychosoziale Notfallversorgung. Dies bedeutet konkret für die Fachrichtungen:

- PSNV-B: Die Ausbildung zum Kriseninterventionshelfer gem. den Mindeststandards der Psychosozialen Akuthilfe von 2021.
- PSNV-E: Die Ausbildung zum Peer (PSNV-E Modul 2)

Katastrophenschutzspezifische Ausbildung

Alle Einsatzkräfte im Modul PSNV sind darüber hinaus voll ausgebildete Einsatzkräfte der Qualifikationsstufe KatS-Einsatzkraft. Dies beinhaltet insbesondere eine vollständige Einsatzkräfte-Grundausbildung sowie eine BOS-Digitalfunkberechtigung.

Modulspezifische Fortbildung

Alle Einsatzkräfte des Moduls durchlaufen vor Aufnahme in den Einsatzkräfte-Pool des Moduls eine Einweisungsveranstaltung in die Konzepte, Abläufe und Organisation des Moduls PSNV. Für alle Einsatzkräfte des Moduls wird eine regelmäßige Fortbildung angeboten, um eine verlässliche Einsatzfähigkeit des Moduls für PSNV-spezifische Anforderungen in Großschadenslagen sicherzustellen.

Ausstattung

Selbst mehrwöchige Einsätze im Aufgabengebiet PSNV sind aufgabenbedingt und im Vergleich zu anderen Einsätzen im Bevölkerungsschutz eher wenig materialaufwändig.

Material

Über das am Standort der Landesverstärkung vorgehaltene PSNV-spezifische Material gibt die Ausstattungstabelle im Anhang detaillierten Aufschluss. Zum vorgehaltenen Material zählen insbesondere PSNV-Westen mit und ohne DRK-Kennzeichnung sowie Material für die Ausstattung von PSNV-Infopoints (z.B. Versorgungsgüter des täglichen Bedarfs oder die soziale Betreuung von Betroffenen). Hinzu kommen die von der Hessischen Landeszentralstelle PSNV entwickelten Führungsmittel.

Persönliche und örtliche PSNV-Ausstattung

Neben der persönlichen Ausstattung jeder einzelnen Einsatzkraft für den mehrtägigen Einsatz (s. Anhang) sind die Teileinheiten des Moduls mit ihren PSNV-spezifischen Einsatzmaterialien ausgestattet, die auch bei normalen örtlichen Einsatzlagen verwenden.

Einsatzfahrzeuge

Neben einem ELW1/KdoW für den Führungstrup kommen pro Staffel jeweils zwei MTW zum Einsatz. Diese Ausstattung pro Staffel dient der Sicherstellung von möglichst mobilen PSNV-Angeboten in weiträumigen Gebieten.

Organisation

Das Modul PSNV setzt sich aus den Teileinheiten zusammen. Die hessischen DRK-Kreisverbände können gesamte Teileinheiten für das Modul stellen. Andererseits ist es möglich, dass einzelne Einsatzkräfte sich für das Modul melden, sofern die zuständige Kreisbereitschaftsleitung keine Einwände geltend macht. Über die Aufnahme von Meldungen zum Modul PSNV der Landesverstärkung entscheiden die PSNV-Fachbeauftragten im Einvernehmen mit der Verbandführung. Ausschlaggebend ist die fachlich-inhaltliche Kompetenz sowie persönliche Fähigkeit zum mehrtägigen Katastrophenschutz-Einsatz.

Alarmierung

Das Modul PSNV wird über die Alarmspitze des Landesverbandes Hessen in Zusammenarbeit mit der Verbandführung in den Einsatz gebracht. Die Alarmspitze ist unter alarmspitze@drk-hessen.info sowie der Telefonnummer 0611-170599-60 erreichbar. Die Alarmierung der Teileinheiten und der einzelnen Einsatzkräfte erfolgt direkt an die gemeldeten und eingeplanten Einsatzkräfte sowie parallel an die zuständigen Alarmspitzen der betroffenen DRK-Kreisverbände.



Ausbildung

	Führer	Unterführer	Einsatzkraft	Gesamt	Zugführer	Gruppenführer PSNV	Leiter PSNV	Fachberater PSNV	Truppführer	BOS-Sprechfunk	EK-Grundausbildung	Kriseninterventionshelfer	PSNV-E Modul 2
Führungstrupp													
Zugführer	1				X	*	*			X	X	X	X
FüAss/PSFK		1			X	*	*			X	X	X	X
Sprechfunker			1							X	X		
Kraftfahrer			1							X	X		
Gesamt	1	1	2	4									
Staffel PSNV-B													
Staffelführer		1				X				X	X	X	**
Truppführer			2						X	X	X	X	**
Einsatzkraft			3								X	X	**
Gesamt		1	5	6									
Staffel PSNV-E													
Staffelführer		1				X				X	X	**	X
Truppführer			2						X	X	X	**	X
Einsatzkraft			3								X	**	X
Gesamt		1	5	6									

- X Ausbildung erforderlich
 * Ausbildung zukünftig erforderlich
 ** Ausbildung wünschenswert

Ausstattung

Materialkiste 1

Anzahl

Kennzeichnungswesten	
Kennzeichnungsweste, blau (Fachberater)	1
Kennzeichnungsweste, weiß (Abschnittsleiter)	1
Kennzeichnungsweste, violett (PSNV-Fachkräfte)	4
Kennzeichnungsweste, rot (Zugführer)	1
Kennzeichnungsweste, orange (Staffel-/Gruppenführer)	4
Dienststellungsabzeichen	
Dienststellungsabzeichen Truppführer	6
Dienststellungsabzeichen Staffel-/Gruppenführer	6
Dienststellungsabzeichen Zugführer	2
Dienststellungsabzeichen Verbandführer Landesverstärkung	1
Überwurfwesten	
Weste für Einsatzkräfte, violett (Größe S)	3
Weste für Einsatzkräfte, violett (Größe L)	15
Weste für Einsatzkräfte, violett (Größe XXL)	4
Weste für Einsatzkräfte, violett (Größe 4XL)	4
Büroausstattung	
Klemmbretter	25
PSNV-B Einsatzprotokolle	250

Materialkiste 2

Anzahl

Einsatzstellenkennzeichnung	
Beachflags mit PSNV-Aufdruck (3m)	2
Dreieck-Faltsignal Einsatzstelle „PSNV“	2
Bauzaun-Banner mit Ösen und Aufdruck „PSNV-Stelle“	1
Absperrband à 100m	5
LED-Leuchtsignale	5
Basisflyer Psychoedukation	500

Materialkiste 3

Anzahl

Führungsmittel	
PSNV-Lagekarten- und Führungssystem Typ Land Hessen	2
Statische Folie (beschreibbar), Klappbare Whiteboard	2
Allgemeine Büroausstattung	1
Satz Taschenkarten Typ Land Hessen; Handbücher Fachberater und Leiter PSNV Typ Land Hessen	1
Mappe mit Vordrucken (Kopiervorlagen)	1

Ausstattung

Materialkiste 4

Anzahl

Hygiene	
Taschentücher	50
Feuchttücher	2
Beruhigungssauger	5
Betreuung	
Kuscheltiere (einzeln verpackt)	20
Gesellschafts- /Kinderspiele	div.
Malbücher und Buntstifte	div.
Literatur/SOPs	
Taschenbuch Psychosoziale Notfallversorgung (S+K-Verlag, 3. Aufl. 2026)	5

Materialkiste 5

Anzahl

Notfallmedizin	
Notfalltasche Erste Hilfe	5

Persönliche Ausstattung

Diese Packliste kann und soll nach individuellen Bedürfnissen ergänzt und erweitert werden.

Bekleidung
Vollständige DRK-Einsatzkleidung inkl. Persönlicher Schutzausstattung (inkl. Schutzhelm, Sicherheitstiefel und Schutzhandschuhe) für mehrtägige Einsätze; (mehrere Garnituren Oberbekleidung und Einsatzhosen)
Zivilkleidung (für Ruhephasen)
Unterwäsche und Socken
Schlafkleidung
Kopfbedeckung (Sommer/Winter)
Hygiene und Gesundheit
Kulturtasche (Zahnbürste, Deo, Shampoo etc.)
Handtuch/Mikrofasertuch
Ggf. persönliche Medikamente
Sonnen-/Kälteschutz (Creme, Mütze)
Mückenschutzmittel
Schlaf & Regeneration
Schlafsack oder Decke
Isomatte / Feldbett (falls nicht gestellt)
Ohrstöpsel / Schlafmaske
Kleines Kissen
Eigenverpflegung
Trinkflasche (1-2 Liter)
Haltbare Snacks (Nüsse, Müsliriegel etc.)
Ess-Besteck
Kommunikation
Smartphone
Powerbank
Ladekabel
PSNV-Material nach eigenem Ermessen
Leitfäden, Checklisten, Kontaktdaten (usw.)
Stabilisierungsmittel z.B. Stressbälle, Spielzeug, Kuscheltiere (usw.)
Dokumente
Personalausweis und Führerschein
DRK-Dienstausweis
EC-/Kreditkarte
Krankenversicherungskarte
Sonstiges
Persönlicher Tagesrucksack
Spielkarten / Buch
Ersatz-Brille / Sonnenbrille
Schreibzeug
Taschenmesser, Dosenöffner
Taschenlampe

Anforderung Modul PSNV der DRK-Landesverstärkung Hessen

Anforderungsberechtigte Stellen

- DRK-Gliederungen in Deutschland
- Andere Hilfsorganisationen
- Landkreise und kreisfreie Städte
- Behörden und Stellen von Bund und Ländern

Kurzbeschreibung

- Modul PSNV zur **überregionalen Unterstützung** in Krisen, Großschadenslagen und Katastrophen
- Ergänzt lokale PSNV-Systeme - kein Ersatz bestehender PSNV-Strukturen.

Mögliche Dienstleistungen

- Psychosoziale **Stabilisierung und Versorgung** von Betroffenen und Einsatzkräften
- PSNV-**Fachberatung** von Einsatzleitungen
- **Führung** von PSNV-Einsatzabschnitten / Unter-einsatzabschnitten in Verbandstärke

Stärke

Standardmäßig in **modularisierter Zugstärke**: Zugtrupp sowie vier Teileinheiten in Staffelstärke; 2x Staffel PSNV-B und 2x Staffel PSNV-E): 1 / 5 / 22 / **28**

Die Teileinheiten können modulspezifisch zusammengestellt werden. Je nach Anforderung und Lage kann sich eine andere Stärke ergeben.

Durchhaltefähigkeit und Autarkie

- Grundsätzlich für **mind. 3 volle Einsatztage** ausgelegt; danach ggf. Rotationsverfahren
- Unterstützung benötigt bei: Unterbringung und Versorgung der Einsatzkräfte und Fahrzeuge mit Betriebsstoffen

Verfügbarkeit und Reichweite

- Nach Alarmierung: **4,5 Stunden** bis Abrückezeit; anschl. Anfahrt zum Einsatzgebiet
- Teilmodularer Einsatz möglich und ggf. schneller (z.B. nur Fachberatung oder Zugtrupp)

Schnittstellen und Unterstützungsbedarf

Benötigt:

- Unterbringung/Versorgung Einsatzkräfte
- Nach Lage: Verfügungstellung von geeigneten örtlichen Stellen und Räumen
- Lage- und Kommunikationseinbindung (TEL / Stab)

Kosten

Anfordernde Stelle übernimmt nach Zusage der Anforderung, sofern keine andere Vereinbarung getroffen wurde, **alle entstehenden Kosten für Einsatzmittel** sowie den anfallenden **Verdienstausschlag** für Arbeitgeber gem. DRK-Vorgaben.

Alarmierung

Die Anfrage und Alarmierung erfolgt ausschließlich über die **Alarmspitze** des DRK-Landesverbandes Hessen e.V.

Telefonisch: **0611 170 599 60** (24/7 erreichbar; zeitkritische Anfragen)

Mail: **alarmspitze@drk-hessen.info** (nicht 24/7 erreichbar, nicht zeitkritische Anfragen)



Gliederungsschaubild

		Modul Psychosoziale Notfallversorgung DRK - Landesverstärkung Hessen		1 / 5 / 22 / <u>28</u>	
				27.05.2025	
Führungstrupp	1 1 2 - 4	 ELW 1 / KdoW	 	 	Fü FüAss/PSFK SprFu Kf
Staffel 1 PSNV-B	0 1 5 -- 6	 MTW		  	StFü EK EK EK
		 MTW		 	EK EK
Staffel 2 PSNV-B	0 1 5 -- 6	 MTW		  	StFü EK EK EK
		 MTW		 	EK EK
Staffel 3 PSNV-E	0 1 5 -- 6	 MTW		  	StFü EK EK EK
		 MTW		 	EK EK
Staffel 4 PSNV-E	0 1 5 -- 6	 MTW		  	StFü EK EK EK
		 MTW		 	EK EK

Aktuellste Version

Dieses Handbuch des Moduls PSNV der DRK-Landesverstärkung Hessen e.V. wird regelmäßig aktualisiert und kann von jedem Interessierten über die Homepage des DRK-Landesverbandes Hessen e.V. eingesehen werden.

Hierzu den QR-Code mit dem Smartphone scannen:



Kontakt

Die PSNV-**Fachbeauftragten** des DRK-Landesverbandes Hessen e.V. sowie die **Modulführung** des Moduls PSNV der Landesverstärkung sind für fachliche Anfragen über diese Mailadresse erreichbar:

psnv@drk-hessen.info

Wir freuen uns über Anregungen, Fragen und Feedback.

Literatur

Weiterführende Literatur, welche für das Konzept des Moduls PSNV der Landesverstärkung Hessen von grundlegender Bedeutung sind und z.B. Arbeitsweisen, Definitionen und Standards bereitstellen:

Land Hessen (Hrsg.) *Sonderschutzplan Psychosoziale Notfallversorgung*. Wiesbaden 2026

BBK (Hrsg.) *Psychosoziale Notfallversorgung: Qualitätsstandards und Leitlinien*. Bonn 2012

BBK (Hrsg.) *Checklisten und Infos für den PSNV-Einsatz in komplexen Lagen*. Bonn 2022

DRK (Hrsg.) *DRK-Rahmenkonzept Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)*. Berlin 2022

**DRK-Landesverband
Hessen e. V.**

Abraham-Lincoln-Straße 7
65189 Wiesbaden

Tel. +49 611 7909-172
psnv@drk-hessen.info
www.drk-hessen.de